

Wirtschaftsstrategie



6. September 2010

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 4

Arbeitsgruppe 5

Standort Dietikon 6 – 7

Gebietsentwicklungen 8 – 10

- Silbern/Lerzen/Stierenmatt 8
- Limmatfeld 9
- Niderfeld 9
- Zentrum 10

Vorwort

Anfangs 2009 hat der Stadtrat die Erarbeitung einer Wirtschaftsstrategie für Dietikon beschlossen. Um Kräfte und Fachwissen zu bündeln, trafen sich Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung im Rahmen von Workshops. Ein gutes Jahr später steht der Weg zum Ziel fest. Der Strategie zugrunde liegt die Vision eines prosperierenden Dietikons im Jahr 2020. Eine Stadt, welche die Zeichen der Zeit erkannt hat und vorausschauend handelt.

Dietikon besitzt zahlreiche Trümpfe im Standortwettbewerb, die es künftig zu stärken gilt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Standortpolitik sind eine klare Positionierung, politischer Konsens, die Vernetzung zwischen Behörden und Wirtschaft sowie eine weitsichtige Strategie. Diese zielt darauf ab, Dietikons Ausstrahlung als dynamischer und vielseitiger Lebens- und Wirtschaftsstandort zu stärken.

Ein grosser Dank gilt allen beteiligten Akteuren, die sich mit Herzblut für den Standort Dietikon einsetzen und ihre kostbare Zeit und ihr Wissen zur Verfügung stellten. Diese innovative Form der Zusammenarbeit ist eine einmalige Errungenschaft für Dietikon und Zeichen gemeinsamen Willens, Verantwortung zu übernehmen und Dietikons Zukunft aktiv mitzugestalten.

Otto Müller
Stadtpräsident

Arbeitsgruppe

Die vorliegende Wirtschaftsstrategie wurde von März bis September 2009 unter der Leitung der grischconsulta AG mit der folgenden Arbeitsgruppe erarbeitet:



Bild (oben, v.l.) Jean-Pierre Balbiani, Otto Müller (Stadtpräsident), Dietrich Pestalozzi, Sabine Billeter, Peter Studer, Rolf Schären, Jörg Schlatter, René Stucki, Alfons Florian, **Bild (unten, v.l.)** Bruno Hofer, Elio Frapolli, Urs Jenny, Roland Zegg, weitere: Jasmina Ritz, Konrad Kaufmann, Lilly Frei

"Die konstruktive Zusammenarbeit unter den verschiedenen Interessensvertretern für ein gemeinsames Ziel, nämlich eine erfolgreiche Wirtschaftsstrategie, war für mich ein Erlebnis."
Urs Jenny

"In einem interessanten Prozess haben wir eine umfassende Wirtschaftsstrategie für Dietikon entwickelt. Es gilt nun die richtigen Massnahmen zu treffen, um die Umsetzung der Strategie zu dynamisieren."
Konrad Kaufmann

"Die Wirtschaftsstrategie für Dietikon ist eine unverzichtbare Grundlage für vorausschauendes politisches Handeln!"
Bruno Hofer

"Dietikon lebt! Die intensive Zusammenarbeit mit so engagierten Vertretern aus Wirtschaft, Gewerbe, Dienstleistung und Politik ist unbezahlbare Basis und Kapital für eine effiziente Wirtschaftsstrategie. Was folgen muss, ist deren unmittelbare Umsetzung."
Elio Frapolli

"Die Betriebstemperatur ist erreicht, das Ziel ist erkannt, die Weichen sind gestellt – starten wir den Erfolgsgang in die Zukunft."
Jean-Pierre Balbiani

"Es ist verhältnismässig einfach, eine gute Strategie mit vereinten Kräften zu entwickeln. Es bedarf aber einiges Mehr, diese umzusetzen. Auf unsere Unterstützung dürfen Sie auch in Zukunft zählen."
Jörg Schlatter

"Dietikon hat bewiesen, dass es für verschiedene Interessengruppen möglich ist, eine gemeinsame und für mich umsichtige Wirtschaftsstrategie zu entwickeln. Möge die Umsetzung ebenso gelingen."
Alfons G. Florian

Standort Dietikon

- Gestern...** ... war Dietikon ein Bauerndorf, das sich im Zuge der Industrialisierung zur Stadt, zur Bezirkshauptstadt und zum Wirtschaftsstandort entwickelte.
- Heute...** ... ist Dietikon ein Wirtschaftsstandort mit viel Wachstumspotenzial dank hervorragender Grundvoraussetzungen.
- Morgen...** ... wird Dietikon eine Erlebnisstadt und Wirtschaftsstandort mit Lebensqualität im Limmattal sein:
- Durch die Zusammenarbeit von Wirtschaft, Politik und Bevölkerung entsteht ein beliebter, begehrter, attraktiver und zukunftsgerichteter Standort mit Zentrumsfunktion.
 - Der Wirtschaftsstandort Dietikon steht für qualitativ hochstehende, ökologisch sinnvolle und ökonomisch wertvolle Produkte und Dienstleistungen.
 - Der Wirtschaftsstandort Dietikon besitzt überregionale Ausstrahlungskraft.
 - Die Marke "Dietikon" ist das Prädikat für ein hochwertiges Arbeits-, Wohn- und Freizeitumfeld und eine Wirtschaft mit ausgegogenem und wertschöpfungsintensivem Branchenmix.
- Das sind wir**
- Dietikon ist eine lebendige, multikulturell geprägte Stadt mit über 23'500 Einwohnerinnen und Einwohnern und bildet – als Bezirkshauptstadt von elf Gemeinden – das Zentrum des Limmattals.
 - Dietikon bringt viele Vorteile auf den Punkt: Stadtleben, gute Erreichbarkeit und Infrastruktur sowie attraktive Naherholungsgebiete.
 - Dietikon liegt zentral im wichtigsten Wirtschaftsraum der Schweiz und verfügt über exzellente Verkehrsverbindungen.
 - In Dietikon bieten rund 1'200 Unternehmen 13'000 Arbeitsplätze an, davon sind 9'000 Vollzeitstellen.
 - Zahlreiche Sportanlagen, ein vielseitiges Kulturprogramm und eine breit gefächerte Vereinswelt sorgen für abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten.

Darauf bauen wir

- Dietikon ist im Viereck Zürich, Luzern, Bern und Basel verkehrstechnisch hervorragend erschlossen.
- Die Landreserven bieten Dietikon ein Wachstumspotenzial.
- Es existiert ein gut ausgebauten öffentliches Verkehrsnetz.
- Es finden sich verschiedene Aus- und Weiterbildungsinstitutionen in Dietikon.
- Das Limmattal und die Region bieten Dietikon eine grosse Verfügbarkeit von unterschiedlich qualifizierten Arbeitskräften.
- Politik und Wirtschaft arbeiten in Dietikon eng zusammen.
- Dietikon verfügt über ein weites Einzugsgebiet und hat Potenzial für eine hohe Konsumentenfrequenz.

Standort- förderung

Die Stadt Dietikon ist sich ihrer vorteilhaften Standortfaktoren bewusst und will sich auch künftig im Standortwettbewerb behaupten. Diesen Willen bekräftigt sie mit der eigens geschaffenen Stelle "Standortförderung" in der Präsidialabteilung. Die Standortförderung ist ein Instrument, das die ganzheitliche Stadtentwicklung unterstützt und zur Erreichung der Ziele der vorliegenden Wirtschaftsstrategie beiträgt.

Folgende Aufgaben werden in einem bereinigten Stellenbeschrieb geregelt:

- Wirtschaftsförderung: Bestandespflege, Ansiedlungen, Definition von Zielgruppen, Netzwerkarbeit, Stärkung des Wirtschaftsstandortes,
- Standortmarketing: Kommunikationsaktivitäten der Stadt (Werbung und Öffentlichkeitsarbeit), Imageförderung, Steigerung des Bekanntheitsgrades

Fazit

Dietikon soll als Wirtschaftsstandort mit Lebensqualität noch attraktiver und bekannter werden. Dabei sind ein fließender motorisierter Individual - und öffentlicher Verkehr Teil von optimalen Rahmenbedingungen und somit wettbewerbsentscheidende Kriterien.

Zur positiven Stadtentwicklung gehören die Belebung des Stadtzentrums, der Bau von qualitativ hochwertigem Wohnraum sowie die Sanierung von Altwohnungen. Die Siedlungs- und Bevölkerungsentwicklung wird damit aktiv beeinflusst. Stadt, Grundeigentümer und Wirtschaft ziehen an einem Strang und arbeiten eng zusammen.

Der Standortförderung Dietikon kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Ihre Aufgaben sind klar definiert und die nötigen Ressourcen bereit gestellt. Dietikon soll als Wirtschaftsstandort mit Lebensqualität gestärkt werden.

Gebietsentwicklungen

Einleitung

Dietikon versteht seine Entwicklungsgebiete Limmatfeld, Niederfeld, Silber/Lerzen/Stierenmatt und Dietikon Zentrum inkl. Kronenareal als einmalige Chance, sich attraktiven Wohn-, Arbeits- und Freizeitraum zu erschaffen. Diese Gebiete haben höchste Priorität in der Zukunftsplanung Dietikons. Dabei soll die Ansiedlung von Branchen und Unternehmen zielgruppenspezifisch gesteuert werden.

Für jedes Entwicklungsgebiet werden Strategien mit individuellen Schwerpunkten, Zielen und Massnahmen erstellt. Die Bereiche "Wohnen", "Wirtschaft" und "Freizeit" werden für jedes Gebiet differenziert betrachtet. Die Anbindung der Entwicklungsgebiete an Autobahn, ÖV und Zentrum soll optimal erfolgen. Die Grundeigentümer werden in die Planungsprozesse einbezogen, damit sie die Umsetzung der Strategie unterstützen und mittragen.

Im Folgenden werden den einzelnen Entwicklungsgebieten Ziele und Massnahmen zugeordnet.

Silber/Lerzen/ Stierenmatt (SLS)

Ziele

2010 bis 2020

- Der Gestaltungsplan SLS mit seinen langfristigen Zielen ist rechtskräftig und wird umgesetzt.
- SLS wird schrittweise städtebaulich aufgewertet und entwickelt sich in Richtung der aufgezeigten Visionsebene.
- Die Verkehrssituation ist deutlich verbessert.
- Die im kantonalen Richtplan eingetragene S-Bahn-Station Silber ist in Planung.
- Das Gebiet SLS ist dank der guten Verkehrsanbindung und dem Branchenmix ein begehrter Standort.

Massnahmen

2010 bis 2020

- Zwischen Stadt und Grundeigentümern findet eine enge Zusammenarbeit statt.
- Eine intensive Vernetzung und Vermittlung zwischen den Angeboten (Immobilien) der Grundeigentümer und den Nachfragenden wird angestrebt und ein Gebietsmanagement für die Grundeigentümern aufgebaut.
- Für die Kundschaft publikumsintensiver Einrichtungen wird ein Parkhaus zur Verfügung gestellt.
- Eine zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit bewirkt Zustimmung zu den Infrastrukturanlagen im Verkehrsbereich.

Limmatfeld

Ziele 2009 bis 2020

- Der neue attraktive Stadtteil ist gebaut, bewohnt, belebt und vom Zentrum her optimal erschlossen.
- Zusätzliche Arbeitsplätze wurden geschaffen.
- Es besteht ein vielseitig nutzbares Bildungszentrum mit Volksschule und Tagesstrukturen.
- Der Rapidplatz ist ein beliebter Begegnungsort.

Massnahmen 2009 bis 2020

- Der Gestaltungsplan wird umgesetzt.
- Es findet eine enge Zusammenarbeit mit der Entwicklungsunternehmung und den Grundeigentümern statt.
- Die Schulraumplanung wird laufend der Entwicklung angepasst.

Niderfeld

Ziele 2009 bis 2020

- Das Gateway Limmattal wird nicht gebaut, da es die Attraktivität des Niderfelds stark negativ beeinflusst.
- Quartier- und Gestaltungspläne sind erarbeitet und umgesetzt.
- Ein Modellgebiet der Zukunft ist entstanden, das Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Erholen zusammenführt.
- Die Stadtbahn ist in Betrieb.
- Erste Ansiedelungen von zielgruppenkonformen Unternehmen und Überbauungen sind erfolgt.
- Eine attraktive und vielseitige Erholungszone steht zur Verfügung.

Massnahmen 2009 bis 2020

- Die Entwicklungsstrategie wird umgesetzt.
- Die Ergebnisse des European Wettbewerbs werden konkretisiert, weiterentwickelt und zeigen Vorschläge zur Überbauung auf.
- Die Stadt Dietikon erwirbt weitere Landanteile.
- Die Unternehmensansiedelung wird aktiv unterstützt.

Zentrum Dietikon

Ziele 2009 bis 2020

- Das Zentrum ist für den motorisierten Individualverkehr, den Langsamverkehr und Fussgänger jederzeit gut erreichbar.
- In Zentrumsnähe (z.B. Bahnhof) ist genügend Parkraum vorhanden
- Investoren engagieren sich.
- Detailhandel- und Spezialgeschäfte sind im Zentrum angesiedelt und haben eine regionale Ausstrahlung.
- Das Kronenareal als historischer Kern ist aufgewertet und bietet Raum für Kulturanlässe. Es ergänzt auf ideale Weise das moderne Zentrum um Kirchplatz und Markthalle.

Massnahmen 2009 bis 2020

- Die Ergebnisse aus der Zentrumsstrategie werden umgesetzt.
- Immobilienbesitzer werden in die Planung einbezogen.
- Ein Parkierungskonzept wird erarbeitet.
- Die Verbindung zwischen Kronenareal und Kirchplatz wird fussgängerfreundlich gestaltet.
- Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der Zentrumsvereinigung wird auf der Basis von Leistungsvereinbarungen geregelt.

Bemgartnerstrasse 22
8953 Dietikon
Tel. 044 744 35 35
stadt@dietikon.ch
www.dietikon.ch